

14.-18. Oktober 2015

FRANKFURTER BUCHMESSE

Ehregast Indonesien

GRENZVERLÄUFE

2015: Borderlines

GLOBAL
READING

WELT
EMPFANG

WELTEMPFANG –

Zentrum für Politik, Literatur
und Übersetzung

Halle 3.1 L 25



Auswärtiges Amt

www.wirsindhierinfrankfurt.de

www.buchmesse.de/businessclub



countdown.buchmesse.de



#fbm15

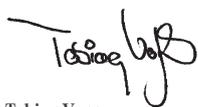
Sehr geehrte Damen und Herren, verehrte Freunde des Weltempfangs auf der Frankfurter Buchmesse,

durch die kriegेरischen Auseinandersetzungen, unter anderem in Syrien und im Irak, sind nicht nur die jeweiligen Regime infrage gestellt, sondern auch Grenzen der jeweiligen Nationalstaaten.

Fixierte Grenzziehungen, die für uns im Westen schon fast als überholt und als Marksteine der Vergangenheit angesehen werden, sind – nicht zuletzt durch die angespannte Situation in der Ukraine, die Annexion der Krim durch Russland und die besetzten Territorien in Georgien – erneut in das Zentrum des Interesses politischer und militärischer Auseinandersetzungen gerückt. Dabei geht es nur vordergründig um die konkreten Verläufe nationalstaatlicher Grenzen: Dass politische Grenzen sich nur selten mit den kulturellen und sprachlichen, mitunter auch den sozialen Grenzen decken, ist eine Binsenweisheit. Die verschiedenen Gruppenzugehörigkeiten erzeugen vielfältige Abgrenzungsräume. So entstehen komplexe Geographien, diverse Souveränitäten und multiple Loyalitäten von verschiedenen, nebeneinander existierenden Groß- und Kleingruppen. In den Sonntagsreden mancher Politiker werden diese Differenzen gerne als Quelle konstruktiver Reibung dargestellt und somit als Kern von Innovation und Vielfalt einer Gesellschaft begriffen. Wenn dies denn überhaupt zutreffen sollte, so scheint es sich doch eher um die Binnensicht vereinzelter Länder der Europäischen Union zu handeln: Die geopolitischen Realitäten sprechen derzeit leider eine andere Sprache.

Der Weltempfang hat sich in diesem Jahr vorgenommen, das aktuelle Thema „Grenzverläufe“ in diesem vielschichtigen Sinne aufzugreifen und an vielen Beispielen vorzustellen.

Ich wünsche Ihnen eine auf- und anregende Frankfurter Buchmesse und freue mich auf Ihren Besuch im Weltempfang.



Tobias Voss
Frankfurter Buchmesse,
Bereichsleiter Internationale Märkte
und Projektleiter Weltempfang



Organisation und Durchführung:
Litprom – Gesellschaft zur Förderung
der Literatur aus Afrika, Asien und
Lateinamerika e. V.

Stefanie Aznan
Tel.: +49 (0) 69 2102-246
E-Mail: aznan@book-fair.com



Aktuelle Informationen:
www.buchmesse.de/weltempfang

Mittwoch, 14. Oktober 2015

12.00–13.00 Uhr, Bühne
Verleihung der Übersetzerbarke
Preisverleihung

Deutsch | Englisch

Der Verband der Literaturübersetzer zeichnet jährlich Personen des literarischen Lebens aus, die sich um das Übersetzen verdient gemacht haben. In diesem Jahr geht die Übersetzerbarke an die Literaturkritikerin und Autorin Elke Schmitter. Seit über 20 Jahren zeigt sie mit ihrem präzisen Blick auf die Weltliteratur, dass die reflektierte Betrachtung übersetzerischer Leistungen zur Literaturkritik gehört.

/ Mit: Elke Schmitter (Berlin), Autorin und Literaturkritikerin, Preisträgerin
Hinrich Schmidt-Henkel (Berlin), Vorsitzender des VdÜ, Laudator
/ Kooperation: Verband deutschsprachiger Übersetzer literarischer und wissenschaftlicher Werke e.V. (VdÜ)



13.00–14.00 Uhr, Salon
Literaturaustausch
zwischen Europa und Asien
Gespräch
Englisch

Literaturagenturen arbeiten nicht mehr nur in der anglophonen Welt, sondern sind in ganz Europa vernetzt. Doch wie finden Schriftsteller anderer Kontinente ihre Verlage in der heutigen, globalen Buchindustrie? Wie interagieren wir mit Märkten in China, Indien oder Indonesien? Drei Literaturagenten sprechen über die Herausforderungen ihrer Arbeit.

/ Mit: Eliza Vitri Handayani (Indonesien), InterSastra
David Lopez-del Amo (Spanien/China), Sinicus
Vinutha Mallya (Indien), Kaavi
/ Moderation: Alexandra Büchler (GB), Literature Across Frontiers
/ Kooperation: Literature Across Frontiers – European platform for literary exchange, translation and policy debate

LITERATURE
ACROSS
FRONTIERS

13.30–14.30 Uhr, Bühne
Freiräume: Kulturarbeit
in Flüchtlingslagern

Fokus

Podiumsdiskussion
Deutsch | Englisch

Flüchtlingslager sind auf Zeit angelegt. Dennoch bleiben sie in bestimmten Konfliktregionen über Jahrzehnte bestehen. Die Menschen sind geografischen, politischen, kulturellen, sprachlichen und persönlichen Einschränkungen ausgesetzt. Wie kann Kulturarbeit hier Freiräume schaffen, um Schmerz, Leid und Verlust auszudrücken, die Sinnlosigkeit des Krieges zu ertragen und Haltungen für die Zukunft zu entwickeln?

/ Mit: Peter Mares (Deutschland), Leiter von zivik – Zivile Konfliktbearbeitung des ifa

Friederike Stolleis (Deutschland), Syrien-Referentin der Friedrich-Ebert-Stiftung
Susanne Heinke (Deutschland), Leiterin Kommunikation, BICC (Bonn International Center for Conversion)

Carla Mikael (Libanon), Beraterin für Flüchtlingslager im Libanon u.a. bei UNHCR

/ Moderation: Karin Schädler, Journalistin

/ Kooperation: ifa (Institut für Auslandsbeziehungen), BICC (Bonn International Center for Conversion)

ifa Institut für
Auslandsbeziehungen

bicc Bonn
International Center
for Conversion

14.30–15.30 Uhr, Salon
Die arabische Welt –
(k)ein grenzenloser
Buchmarkt

Fokus

Podiumsdiskussion
Englisch

Die arabische Literaturszene überzeugt mit herausragenden Autorinnen und Autoren, die sich aktuellen Themen stellen. Damit sie ihre Leser erreichen, braucht es engagierte Verleger, Buchhändler und Multiplikatoren. Gleichzeitig mangelt es an effektiven Distributionswegen. Wie können der Austausch und die Lesebegeisterung regional gefördert werden? Wie groß ist der Resonanzraum? Welche Rolle spielen Übersetzungen?

/ Mit: Rania Zagher (Libanon), Autorin und Verlegerin, Al Khayyat Al Saghir Publishers

Valentina Qussisiya (Jordanien), Abdul Hameed Shoman Foundation

Karam Youssef (Ägypten), Verlegerin und Buchhändlerin, Al Kotob Khan for Publishing and Distribution

/ Moderation: Amira El Ahl (Deutschland), Journalistin und Moderatorin

/ Kooperation: Goethe-Institut Kairo, Litrix.de



15.00–16.00 Uhr, Bühne
Auswärtige Kulturpolitik – Pfauenfeder oder Feigenblatt
Gespräch

Deutsch | Englisch

Welche Rolle übernimmt die Kultur in der Außenpolitik insbesondere in Zeiten politisch angespannter Beziehungen? Mit dem Review-2014-Projekt hat das Auswärtige Amt seine Leitlinien einer Bewertung unterzogen. Für die Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik stellt sich daher die Frage: Wie viel Politik ist in der Kultur und wie viel Kultur ist in der Politik? Keine einfachen, aber wichtige Fragen an Autoren und Politiker.

/ Mit: Ilija Trojanow (Wien), Schriftsteller

Dr. Andreas Görgen (Berlin), Leiter der Abteilung für Kultur und Kommunikation des Auswärtigen Amtes

/ Moderation: Jürgen Kaube (Frankfurt), Frankfurter Allgemeine Zeitung

/ Kooperation: Frankfurter Buchmesse, Auswärtiges Amt



16.30–17.30 Uhr, Bühne
Eröffnung des Welt-empfangs: Grenzen in Zeiten von Flucht und Vertreibung

Deutsch | Englisch

Den „Arabischen Frühling“ haben wir gefeiert und nicht begriffen, welche Herausforderungen der Zusammenbruch der alten Regime birgt. Wir sprechen vom Nahost-Konflikt und haben nicht begriffen, wie sehr sich die „alten“ Grenzen bereits aufgelöst haben angesichts des IS-Terrors. Der richtet sich nicht nur gegen den Westen, sondern in erster Linie gegen Muslime. Die aktuellen Fluchtbewegungen zeigen, wie dringend politische Lösungen gefunden werden müssen, um die Probleme gemeinsam zu bewältigen.

/ Mit: Juergen Boos (Frankfurt), Direktor der Frankfurter Buchmesse, Grußwort

Dr. Andreas Görgen (Berlin), Leiter der Abteilung für Kultur und Kommunikation des Auswärtigen Amtes, Grußwort

Najem Wali (Deutschland/Irak), Schriftsteller und Journalist

Prof. Dr. Udo Steinbach (Berlin), Nahost-Experte

/ Moderation: Dr. Michel Friedman (Frankfurt), Journalist

/ Kooperation: Frankfurter Buchmesse, Auswärtiges Amt



DONNERSTAG, 15. Oktober 2015

10.30–11.30 Uhr, Bühne
Politik Macht Sprachen – Grenzziehungen in Osteuropa

Podiumsdiskussion

Deutsch | Englisch

Neue politische Ordnungen in Ost- und Südosteuropa hatten und haben oft auch sprachpolitische Auswirkungen. Wo verlaufen die Bruchlinien? Gibt es so etwas wie „linguistische Säuberung“? Was heißt das für die Sprachentwicklung, was für die Literatur? Wie gehen AutorInnen,

Fokus

ÜbersetzerInnen und WissenschaftlerInnen mit diesem Phänomen um?

/ Mit: Iryna Herasimovich (Minsk), Übersetzerin, Essayistin, Kulturmanagerin **Anna Hodel** (Basel), Slawistin, Übersetzerin, Forschungsprojekt „Erzählen jenseits des Nationalen“

Prof. Vahidin Preljević (Sarajevo), Germanist, Kulturtheoretiker, Literaturübersetzer

/ Moderation: Claudia Dathe (Jena), Übersetzerin (Ukrainisch, Russisch, Polnisch), Koordinatorin des EU-Projekts „TransStar Europe“

/ Kooperation: Verband deutschsprachiger Übersetzer literarischer und wissenschaftlicher Werke e.V. (VdÜ)



10.30–12.30 Uhr, Salon
Gläserner Übersetzer: Sprachgrenzen

Interaktive Präsentation

Deutsch | Englisch

Literaturübersetzen live – zuschauen, nachfragen, mitmachen. Heute überträgt Maria Hummitzsch das hoch gehandelte Debüt einer Kamerunerin in New York, voller afrikanischer Varianten des Englischen: Imbolo Mbues „The Longings of Jende Jonga“ (Deutsch bei Kiepenheuer & Witsch).

/ Mit: Maria Hummitzsch (Leipzig), übersetzt aus dem Portugiesischen und Englischen, u.a. Shani Boianju und Carola Saavedra

/ Kooperation: Verband deutschsprachiger Übersetzer literarischer und wissenschaftlicher Werke e.V. (VdÜ)



12.00–13.00 Uhr, Bühne
Grenzenloses Web – grenzenlose Kommunikation? Eine Anleitung für den „Global Citizen“

Podiumsdiskussion

Deutsch | Englisch

Soziale Medien schaffen den Rahmen für weltweite interaktive Kommunikation. Auch die Akteure der Außenpolitik nutzen die Werkzeuge des Web 2.0. Welche Möglichkeiten der Partizipation bieten außenpolitische Akteure den Bürgern jenseits von Likes und Hashtags? Wie nutzen sie die Ergebnisse der Interaktion?

/ Mit: Markus Beckedahl (Deutschland), Netzaktivist, Blogger (netzpolitik.org), Gründer der re:publica und Berater des Deutschen Bundestags

Diana Keppler (Deutschland), Forschungsprogramm „Kultur und Außenpolitik“ des ifa

Jon Worth (Deutschland), Blogger (jonworth.eu) und Berater u.a. für EU-Institutionen

/ Moderation: Adelheid Feilcke (Deutschland), Deutsche Welle (DW)

/ Kooperation: ifa (Institut für Auslandsbeziehungen), Deutsche Welle



13.00–14.00 Uhr, Salon
Über die Grenzen hinaus: Dialog zwischen vier unabhängigen feministischen Verlegerinnen aus drei Kontinenten

Podiumsdiskussion

Englisch

Feministisches Publizieren im 21. Jahrhundert: In welcher Form werden dadurch Patriarchat und Heterosexismus infrage gestellt? Haben feministische HerausgeberInnen mit besonderen Herausforderungen zu kämpfen, die sich grundlegend von anderen unabhängigen VerlegerInnen unterscheiden? Dieses Podium bringt feministische Verlegerinnen mit jahrzehntelanger Erfahrung auf dem globalen Buchmarkt zusammen, um über die Stärken, Probleme und die Zukunft des feministischen Publizierens zu diskutieren.

Fokus

Fokus

Fokus

Fokus

/// Mit: Renate Klein (Australien), ehemalige Professorin für Frauenforschung, Gesundheitsforscherin und Mitbegründerin der Spinifex Press
Susan Hawthorne (Australien), Dichterin, Romanautorin, politische Kommentatorin, Verlegerin und Mitbegründerin der Spinifex Press
Colleen Higgs (Südafrika), Aktivistin, Verlegerin und Autorin, Gründerin von Modjaji Books
Müge Gürsoy Sökmen (Türkei), Herausgeberin, Übersetzerin und Mitbegründerin von Metis Publications
/// Moderation: Juan Carlos Sáez (Chile), Verleger von JC Sáez Editor
/// Kooperation: Frankfurter Buchmesse, International Alliance of Independent Publishers



13.30–14.30 Uhr, Bühne **Streaming Egos – digitale Identitäten in Europa** Podiumsdiskussion

Deutsch | Englisch | Spanisch

Jeder kann im Netz ein virtuelles Wunschbild von sich selbst erschaffen – zugleich existiert das Bedürfnis, authentisch zu sein. Gelten für das Spiel mit den digitalen Identitäten beispielsweise in Spanien andere Regeln als in Deutschland oder ist das Internet ein globaler Gleichmacher westlicher Prägung? Im Projekt „Streaming Egos“ setzen sich Netzspezialisten und Künstler mit diesem Thema auseinander.

/// Mit: Bram Crevits (Belgien), Dozent und Kurator für Medienkunst und Netz-kultur

Sabria David (Deutschland), Medienforscherin, Slow Media Institut
Matéo Feijóo (Spanien), Theaterregisseur, Kurator für internationale Projekte und Kunstausstellungen

/// Moderation: Nina Lindlahr (Deutschland), freie Autorin, Journalistin und Moderatorin

/// Kooperation: Goethe-Institut Paris, Slow Media Institut, NRW-Forum



14.30–15.30 Uhr, Salon **Auf der richtigen Spur? Die Herausforderung der Demokratie und Bürgerfreiheiten in Indonesien** Podiumsdiskussion

Deutsch | Englisch

Indonesien wird als zweitgrößte Demokratie Asiens bezeichnet. Dennoch werden Menschenrechte in Regionen wie Aceh und Papua eingeschränkt. Das blutige Massaker von 1965, dem Hunderttausende Menschen zum Opfer fielen, ist bis heute kaum aufgearbeitet. Inwiefern garantiert die indonesische Demokratie die bürgerlichen Freiheiten und welche Schlüsselfaktoren müssen berücksichtigt werden, um die Freiheit aller Bürger zu gewährleisten?

/// Mit: Azhari Aiyub (Aceh, Indonesien), Autor und Direktor der Kulturorganisation Komunitas Tikar Pandan

Anett Keller (Bremen), freie Journalistin, Vorstand der Südostasien-Informationsstelle, Herausgeberin von „Indonesien1965ff.“
Basilisa Dengen (Berlin), Co-Geschäftsführerin der Menschenrechtsorganisation Watch Indonesia! e.V.

Norman Voß (Wuppertal), Koordinator der Menschenrechtsorganisation West Papua Netzwerk und der International Coalition for Papua

/// Moderation: Gunnar Stange (Frankfurt), Goethe-Universität Frankfurt am Main

/// Kooperation: Frankfurter Forschungszentrum Globaler Islam (FGI), Exzellenzcluster an der Goethe-Universität Frankfurt am Main, Watch Indonesia! e.V., Südostasien Informationsstelle (SOAI), West Papua Netzwerk

NORMATIVE ORDERS

Exzellenzcluster an der Goethe-Universität Frankfurt am Main



15.00–16.00 Uhr, Bühne **Der Islam gehört zu Europa. Der Balkan als europäisches Zuhause für Muslime** Podiumsdiskussion

Deutsch | Albanisch | Bosnisch | Mazedonisch

Die Grenzen zwischen Christentum und Islam verlaufen nicht in Asien oder Afrika. Sie sind fließend und liegen schon seit Jahrhunderten in Europa. Dies ist aber im aktuellen Diskurs über den Islam kaum präsent. Wie sieht das heutige Gesicht des europäischen Islam in den Ländern des Balkan aus – in Albanien, Kosovo, Mazedonien und Bosnien und Herzegowina?

/// Mit: Ramadan Ramadani (Skopje), Islam-Theologe, Autor und Mitglied des mazedonischen unpolitischen und unreligiösen Think-Tanks „Nisma“

Mustafa Nano (Tirana), Publizist, in Albanien für sein Sachbuch „Pax Albanica“ bekannt, das einen albanischen Frieden zwischen den Religionen historisch herleitet

Dževad Hodžić (Sarajevo), Islam-Theologe und Philosoph, 1987 bis 1990 Imam im Islamischen Kulturzentrum Köln, Professor für Ethik an der Universität Sarajevo

/// Moderation: Wolfgang Benz (Berlin), Historiker, Emeritus der FU Berlin, Autor von „Die Feinde aus dem Morgenland. Wie die Angst vor den Muslimen unsere Demokratie gefährdet“ (C. H. Beck 2012)

/// Kooperation: S. Fischer Stiftung, TRADUKI



16.00–17.00 Uhr, Salon **Die Grenzen meiner Sprache bedeuten die Grenzen meiner Welt** Podiumsdiskussion

Deutsch | Spanisch

Jede Sprache ist eine Welt für sich. Beim Erlernen einer neuen Sprache überschreiten wir eine Grenze. Übersetzer sind Brückenbauer zwischen verschiedenen Welten, sie ermöglichen einen konstanten Austausch von Ideen – über die Grenzen der Sprachen hinweg. Drei Übersetzer

Fokus

berichten über ihre Erfahrungen als Botschafter der Sprachen.

/// Mit: Christian Hansen (Madrid), Übersetzer aus dem Spanischen und Französischen

José María Micó (Barcelona), Übersetzer aus dem Italienischen ins Spanische
Luis Ruby (München), Übersetzer aus dem Spanischen, Englischen, Italienischen und Portugiesischen

/// Moderation: Diego Valverde Villena, Leiter des Instituto Cervantes Frankfurt

/// Kooperation: Instituto Cervantes, Verband deutschsprachiger Übersetzer literarischer und wissenschaftlicher Werke e.V. (VdÜ)



16.30–17.30 Uhr, Bühne **Cairo Short Stories** Preisverleihung mit Lesung und Gespräch

Deutsch | Englisch | Arabisch

Mit der Verleihung des zweiten Förderpreises der KfW Stiftung an Omaima Sobhi findet das Projekt Cairo Short Stories seine Fortsetzung. Der renommierte deutsch-irakische Schriftsteller Abbas Khider leitete in Kairo die Werkstatt, in der ausgewählte junge Autorinnen und Autoren ihre Schreibtechniken verfeinern und ihre Kurzgeschichten weiterentwickeln konnten. Ein Gespräch über die junge Literaturszene Kairo.

/// Mit: Omaima Sobhi (Kairo), Gewinnerin des Förderpreises der KfW Stiftung
Abbas Khider (Berlin), Schriftsteller, zuletzt „Brief in die Aberginenrepublik“ (Nautilus 2013)

Karam Youssef (Kairo), Verlegerin, Teilnehmerin des Einladungsprogramms, Mitglied der Jury in Kairo
Ingrid El Sigai (Frankfurt), Sprecherin, Schauspielerin, Vorleserin des deutschen Textes

Johannes Ebert (München), Generalsekretär des Goethe-Instituts, Grußwort
Dr. Bernd Siegfried (Frankfurt), Geschäftsführer der KfW Stiftung, Grußwort
Juergen Boos (Frankfurt), Direktor der

Fokus

Frankfurter Buchmesse, Grußwort

✓ **Moderation:** Stefan Weidner (Köln), Islamwissenschaftler, Übersetzer, Literaturkritiker und Herausgeber

✓ **Kooperation:** KfW Stiftung, Litprom - Gesellschaft zur Förderung der Literatur aus Afrika, Asien und Lateinamerika e.V., Goethe-Institut Kairo



FREITAG, 16. Oktober 2015

10.30–11.30 Uhr, Bühne
Das Rätsel der Ankunft
Podiumsdiskussion

Fokus

Deutsch | Englisch | Arabisch

Viele Kreative müssen ihre Heimat verlassen, aus Furcht um Leib und Leben sowie wegen Beschränkungen der Freiheit des Wortes für die künstlerische Arbeit. Die Glücklicheren finden Zuflucht im vorübergehenden Exil. Es geht um die Erfahrungen, die sie damit machen, um Hoffnungen und um die Frage: Wann ist man fern der Heimat „angekommen“?

✓ **Mit:** Parvin Ardalan (Iran), Frauenrechtsaktivistin, Journalistin, Autorin, in Iran drangsalieren und inhaftiert, 2010 bis 2012 ICORN-Autorin in Malmö

Yamen Hussein (Syrien), Poet, Journalist, seit Ende 2014 Stipendiat des Writers-in-Exile-Programms des PEN-Zentrums Deutschland, lebt in München

Abdul Hakim Hashemi Hamidi (Afghanistan), Autor, Dramaturg, Filmemacher, in seiner Heimat bedroht, seit Frühjahr 2015 ICORN-Autor in Paris

✓ **Moderation:** Peter Ripken, International Cities of Refuge Network (ICORN)

✓ **Kooperation:** International Cities of Refuge Network (ICORN), Litprom - Gesellschaft zur Förderung der Literatur aus Afrika, Asien und Lateinamerika e.V., PEN-Zentrum Deutschland - Writers-in-Exile



10.30–11.30 Uhr, Salon
„Warum ist unser Herz so in Aufruhr, wenn wir lieben?“

Lesung und Gespräch
Deutsch | Englisch

Der 2015 für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominierte Roman „Aristoteles und Dante entdecken die Geheimnisse des Universums“ handelt von zwei fünfzehnjährigen Jungen, die sich selbst, die Liebe und die Welt ergründen wollen, darüber lange, mitreißende Gespräche führen und überraschend neue Perspektiven entdecken.

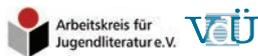
✓ **Mit:** Benjamin Alire Sáenz (USA), Autor von „Aristoteles und Dante entdecken die Geheimnisse des Universums“ (Thienemann Verlag 2014)

Brigitte Jakobett (Deutschland), Übersetzerin von „Aristoteles und Dante entdecken die Geheimnisse des Universums“

Dr. Susanne Helene Becker (Deutschland), Vorstandsvorsitzende des Arbeitskreises für Jugendliteratur e.V. (AKJ)

✓ **Moderation:** Heike Brandt (Berlin), Übersetzerin, Autorin, Rezensentin

✓ **Kooperation:** Arbeitskreis für Jugendliteratur e.V. (AKJ), Verband deutschsprachiger Übersetzer literarischer und wissenschaftlicher Werke e.V. (VdÜ)



11.30–12.30 Uhr, Salon
Poesie in die Stadt
Lesung und Gespräch

Fokus

Deutsch | Englisch

An Bemühungen, Poesie in die Stadt zu bringen, fehlt es nicht. Doch wie geht es Poetinnen, deren Werke bei uns nur in Übersetzung zugänglich sind? Welche Besonderheiten stellen sich ein, wenn möglichst viel Publikum erreicht werden soll? Zwei Poetinnen, die in Frankfurt am Main als „Stadt der Zuflucht“ lebten bzw. leben, sprechen über ihre Hoffnungen und Erfahrungen und lesen ihre Gedichte auf Russisch und Farsi (die Übersetzungen werden auf Deutsch gelesen).

✓ **Mit:** Anzhelina Polonskaya (Russland), Lyrikerin, Journalistin, bisher sieben Gedichtbände, letzte Publikation

„Schwärzer als Weiß“ (Leipziger Literaturverlag 2015), seit 2015 ICORN-Autorin in Frankfurt am Main

Pegah Ahmadi (Iran/Deutschland), Lyrikerin, Literaturkritikerin, mehrere Gedichtbände, von 2009 bis 2011 ICORN-Autorin in Frankfurt am Main, lebt in Köln

✓ **Moderation:** Peter Ripken, International Network of Cities of Refuge ICORN

✓ **Kooperation:** International Cities of Refuge Network ICORN, Litprom - Gesellschaft zur Förderung der Literatur aus Afrika, Asien und Lateinamerika e.V.



12.00–13.00 Uhr, Bühne
Austausch zwischen den Welten: Grenzgänge in Biografie und Bildung
Podiumsdiskussion

Fokus

Deutsch | Englisch

Der Weg von einer Kultur in die andere beflügelt durch neue Perspektiven und Potenziale oder stößt auf Herausforderungen und Hindernisse. Grenzüberschreitungen haben viele Dimensionen - persönliche und institutionelle. Im Fokus der Diskussion steht der Einfluss des Ortswechsels auf Biografie und Literatur. Zudem geht es um die Wirkungen internationaler Bildungsprojekte auf nationale Hochschulsysteme.

✓ **Mit:** Gila Lustiger (Paris), Schriftstellerin, ihr autobiografischer Roman „So sind wir“ (Berlin Verlag 2005) erzählt von einer jüdischen Familie im Nachkriegsdeutschland

András Masát (Budapest), Kulturwissenschaftler, Rektor der Andrassy Universität Budapest

Veronika Strnisková (Köln), promovierte Juristin, Absolventin einer deutschen Auslandsschule in der Slowakei

✓ **Moderation:** Dr. Michael Harms (Bonn), Direktor der Abteilung Kommunikation des DAAD, zuvor Leiter der DAAD-Außenstelle Kairo

✓ **Kooperation:** DAAD - Deutscher Akademischer Austauschdienst



13.00–14.00 Uhr, Salon
Auf Messers Schneide. Die Ukraine zwischen Europa und Russland
Podiumsdiskussion

Fokus

Deutsch | Ukrainisch | Russisch
Ukrainische Intellektuelle erörtern gemeinsam mit dem Chefredakteur der Zeitschrift „Osteuropa“ die gesellschaftliche und kulturelle Dimension der gegenwärtigen Polarisierung der ukrainischen Bevölkerung. Wo, wie und von wem werden hier Grenzen gezogen? Wie stehen die Podiumsgäste zur europäischen und/oder russischen Verortung der Ukraine?

✓ **Mit:** Boris Chersonskij (Odessa), russischsprachiger jüdischer Autor, Lyriker und Psychologe, reflektiert in Gedichten und Artikeln die Ereignisse seit den Maidan-Demonstrationen
Manfred Sapper (Berlin), Chefredakteur von „Osteuropa“ (diverse Ausgaben von Ukraine-Konflikt 2014/15) und Mitherausgeber von „Testfall Ukraine. Europa und seine Werte“ (Suhrkamp 2015)

Serhij Zhadan (Charkiw), Autor, Lyriker, Musiker, Texte über den Donbas und die postkommunistische Transformation, zuletzt erschien „Mesopotamien“ (Suhrkamp 2015)

✓ **Moderation:** Juri Durkot (Lviv/Lemberg), Übersetzer und freier Publizist u.a. für deutsche und Schweizer Medien

✓ **Kooperation:** S. Fischer Stiftung, Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung, Allianz Kulturstiftung, Translit e.V.



13.30–14.30 Uhr, Bühne Frankfurt Undercover – ein Resümee

Pressekonferenz
Deutsch | Englisch

Circa 20 Autorinnen und Autoren aus aller Welt haben an drei Tagen intensiv über ein brandaktuelles Thema diskutiert. Das Ergebnis dieses Austauschs und welche Früchte es tragen kann – das wird hier bekannt gegeben.

✓ **Mit: Janne Teller** (USA/Dänemark), Schriftstellerin
N.N.

Juergen Boos (Deutschland), Direktor der Frankfurter Buchmesse

✓ **Moderation: Katja Böhne** (Deutschland), Leiterin Marketing und Kommunikation der Frankfurter Buchmesse

✓ **Kooperation:** Frankfurter Buchmesse



FRANKFURTER
BUCHMESSE

14.30–15.30 Uhr, Salon Die nächste Generation: Cairo Short Stories trifft sexyunderground Gespräch

Deutsch | Arabisch

Sechs junge Autorinnen und Autoren aus Frankfurt und Kairo kommen zum Gespräch zusammen. Was sie verbindet? Die Erfahrung, an Schreibwerkstätten teilgenommen zu haben. Und der Traum vom eigenen Buch. Welche Gemeinsamkeiten gibt es darüber hinaus? Wie hat man die Werkstätten erlebt, wie sieht man die Chancen auf dem jeweiligen Literaturmarkt? Was sind gemeinsame Herausforderungen, Chancen oder Probleme, wo liegen Unterschiede?

✓ **Mit: Omaima Sobhi** (Kairo), Gewinnerin des Förderpreises der KfW Stiftung **Hala Salah** (Alexandria) und **Ahmed Lotfy Aman** (Kairo), Teilnehmer der Schreibwerkstatt in Kairo **Martin Piekár**, **Lisa Kaldowski** und **Bianca Bellchambers**, Mitglieder des Jungautorenkollektivs „sexyunderground“, das von ehemaligen Teilnehmern des Schreibzimmers des Literaturhauses Frankfurt gegründet wurde.

✓ **Moderation: Amira El Ahl** (Deutschland/Ägypten), Journalistin und Moderatorin

✓ **Kooperation:** KfW Stiftung, Litprom – Gesellschaft zur Förderung der Literatur aus Afrika, Asien und Lateinamerika e.V., Literaturhaus Frankfurt, Goethe-Institut



15.00–16.00 Uhr, Bühne Die Stimmen des Schweigens – Friedenspreisträger Navid Kermani im Gespräch mit iranischen Schriftstellern Podiumsdiskussion

Deutsch | Englisch | Farsi

Navid Kermani, deutscher Schriftsteller iranischer Herkunft, gilt als Brückenbauer par excellence für den Dialog zwischen Orient und Okzident. Im Gespräch mit seinen Kollegen Fariba Vafi und Amir Hassan Chehelan wird deutlich, wie lebendig und beredt die iranische Gegenwartsliteratur ist.

✓ **Mit: Navid Kermani** (Köln), Schriftsteller und Friedenspreisträger des Deutschen Buchhandels 2015, zuletzt erschien „Ungläubiges Staunen über das Christentum“ (C.H. Beck 2015)

Amir Hassan Chehelan (Iran), Schriftsteller, zuletzt erschien „Der Kalligraph von Isfahan“ (C.H. Beck 2015) und „Iranische Dämmerung“ (Peter Kirchheim 2015) **Fariba Vafi** (Iran), Schriftstellerin, zuletzt erschien „Tarlan“ (Sujet Verlag 2015)

✓ **Moderation: Stefan Weidner** (Köln), Islamwissenschaftler, Übersetzer und Herausgeber

✓ **Kooperation:** Börsenverein des Deutschen Buchhandels, Frankfurter Buchmesse, Litprom – Gesellschaft zur Förderung der Literatur aus Afrika, Asien und Lateinamerika e.V.



16.00–17.00 Uhr, Salon „Reisebüros der Literatur“ präsentieren die Geschichte eines europäischen Buches Gespräch

Englisch

Seit 2010 treffen sich Vertreter von Übersetzungsförderungsorganisationen und sprechen über ihre Arbeit. Dieses Mal lädt das Goudfazant Network of Translation Funding Organisations eine Runde europäischer Verleger und einen Autor, den sie alle übersetzt haben, dazu ein, uns von ihren Erfolgsgeschichten und ihren Misserfolgen beim Herausgeben der Übersetzungen zu erzählen.

✓ **Mit: Peter van der Zwaag** (Niederlande), De Bezige Bij **Tímea Turi** (Ungarn), Megvető Publishers **Claus Clausen** (Dänemark), Tiderne Skifter

✓ **Moderation: Bas Pauw** (Niederlande), Dutch Foundation for Literature

✓ **Kooperation:** Frankfurter Buchmesse, Goudfazant Network of Translation Funding Organisations



FRANKFURTER
BUCHMESSE

16.30–17.30 Uhr, Bühne Flucht und Vertreibung: Kann Kunst helfen?

Fokus

Podiumsdiskussion

Deutsch | Englisch | Arabisch

Gewalt und Not zwingen Menschen auf der ganzen Welt, ihre Heimat zu verlassen. Die Flüchtlinge sind mittellos und traumatisiert und die Gesellschaften, die sie aufnehmen, überfordert. Können Kunst und Kultur in einer solchen Situation etwas bewegen? Wie reagieren Künstler im Nahen Osten und Deutschland auf die Flüchtlingskrise? Und wie kann eine nachhaltige Arbeit von Kulturinstitutionen aussehen?

✓ **Mit: Mohammad Al Attar** (Syrien), Dramatiker **Albert Ostermaier** (Deutschland), Schriftsteller, zuletzt erschien „Lenz im Libanon“ (Suhrkamp 2015)

Basma El Husseiny (Ägypten), Gründerin der Kulturorganisation „Al Mawred Al Thaqafy“ und Leiterin der Initiative „Action for Hope“

Klaus-Dieter Lehmann (Deutschland), Präsident des Goethe-Instituts

✓ **Moderation: Amira El Ahl** (Deutschland), Journalistin und Moderatorin

✓ **Kooperation:** Goethe-Institut



SAMSTAG, 17. Oktober 2015

10.30–11.30 Uhr, Bühne Die Grenze bewohnen

Fokus

Deutsch | Englisch | Französisch

Was passiert, wenn Autoren die Rolle eines Grenzgängers, Brückenbauers oder sogar Grenzbewohners einnehmen? Inspiriert von verschiedenen Sprachen, Kulturen und literarischen Traditionen vertreten unsere Gäste auf ihre eigene Weise eine hybride Identität und machen aus der Grenze ein kreatives Element. Ihre unterschiedlichen Auffassungen des Begriffs stellen spannende Ansichten zur Literatur in unserer globalisierten Welt dar.

✓ **Mit: Léonora Miano** (Kamerun/Frankreich), Autorin („La saison de l'ombre“, Prix Femina 2013), Essayistin („Habiter la frontière“) und Dramatikerin, sie definiert sich als „Afropäerin“

Feridun Zaimoglu (Deutschland), Schriftsteller und bildender Künstler mit türkischen Wurzeln, zuletzt erschien „Siebentürmeviertel“ (Kiepenheuer & Witsch 2015), eine Familiensaga zwischen Orient und Okzident

✓ **Moderation: Lena Bopp** (Deutschland), FAZ-Redakteurin

✓ **Kooperation:** Litprom – Gesellschaft zur Förderung der Literatur aus Afrika, Asien und Lateinamerika e.V., Institut français



10.30–12.30 Uhr, Salon Gläserner Übersetzer: Grenze als Methode

Interaktive Präsentation
Deutsch | Englisch

Wie übersetzt man Sozialwissenschaft? Was ist die „Perspektive der Grenze“? Thomas Atzert zeigt seine Arbeit an der Studie „Border as Method, or, the Multiplication of Labor“ von Sandro Mezzadra und Brett Neilson (Duke University Press 2013) über die durch vielgestaltige Grenzen geprägten Verwerfungen im heutigen globalen Kapitalismus.

/ Mit: Thomas Atzert (Offenbach), übersetzt aus dem Englischen, Französischen und Italienischen, u.a. Antonio Negri und Eric Hobsbawm

/ Kooperation: Verband deutschsprachiger Übersetzer literarischer und wissenschaftlicher Werke e.V. (VdÜ)



12.00–13.00 Uhr, Bühne Jenseits der Politik? Zur Rolle von Kunst und Kultur nach dem Euromaidan

Podiumsdiskussion
Deutsch | Englisch

2013 besetzten Tausende Ukrainer den Kiewer Maidan, um für eine Stärkung der Zivilgesellschaft und Annäherung an die EU zu demonstrieren. Seitdem kommt das Land nicht zur Ruhe. Wie erleben Künstler die Situation heute? Kann Kunst in einer solchen Krise die Realität spiegeln und weiterdenken? Was ist die Rolle eines ausländischen Kulturmittlers wie des Goethe-Instituts?

/ Mit: Juri Andruchowytch (Ukraine), Schriftsteller, Übersetzer und Herausgeber **Kateryna Botanova** (Ukraine), Publizistin, Kulturmanagerin, Kuratorin **Johannes Ebert** (Deutschland), Generalsekretär des Goethe-Instituts

/ Moderation: Claudia Dathe (Deutschland), Übersetzerin, Projektkoordinatorin im Bereich Literarisches Übersetzen

/ Kooperation: Goethe-Institut



Fokus

13.00–14.00 Uhr, Salon Zwischen Indien und Pakistan: Saadat Hasan Manto und die Teilung des Subkontinents

Gespräch und Lesung
Deutsch

Saadat Hasan Manto (1912-1955) ist einer der bekanntesten Urdu-Autoren, der sowohl in Indien als auch in Pakistan hoch geachtet wird. In seinem Werk befasst er sich mit der Teilung Britisch-Indiens (1947). Seine Poetik wird viele Zuhörer überraschen: Prägnant und einfühlsam beschreibt sie die Auswirkungen der postkolonialen Grenzziehungen und eröffnet so Einblicke in persönliche Schicksale der Teilung.

/ Mit: Dr. Christina Oesterheld, Urdu-Lektorin, Übersetzerin von „Schwarze Notizen“ (Suhrkamp 2006)

Amtul Manan Tahir, Urdu-Lektorin, Schriftstellerin, Südasien-Institut (SAI) der Universität Heidelberg

/ Moderation: Dr. Martin Gieselmann, Südasien-Institut (SAI) der Universität Heidelberg

/ Kooperation: Südasien-Institut (SAI)



13.30–14.30 Uhr, Bühne Sowjetische Vergangenheit in der baltischen Jugendliteratur

Podiumsdiskussion
Deutsch | Englisch

In der aktuellen baltischen Kinderliteratur wird erstmals die sowjetische und frühe postsowjetische Vergangenheit aufgearbeitet. Warum erscheinen Titel „der ersten Auseinandersetzung“ mit der sowjetischen Vergangenheit und deren Erbe gerade jetzt? Liegt es am historischen Abstand oder sensibilisieren die aktuellen Ereignisse in der Ukraine die baltische Kinderbuchszene?

/ Mit: Dace Bargā (Lettland), Literaturwissenschaftlerin und Kinderliteratur-expertin für das 21. Jh. **Justinas Žilinskas** (Litauen), Kinder- und Jugendbuchautor

Fokus

Kätlin Kaldmaa (Estland), Estnisches Kinderliteraturzentrum ELK (Eesti Lastekirjanduse Keskus/Estonian Children's Literature Centre)

/ Moderation: Katja Wiebe (München), Osteuropalektorat Internationale Jugendbibliothek / Förderprogramm ViVaVostok

/ Kooperation: ViVaVostok – ein Programm der Robert Bosch Stiftung in Zusammenarbeit mit der Stiftung Internationale Jugendbibliothek

Robert Bosch Stiftung
Internationale Jugendbibliothek

14.30–15.30 Uhr, SALON Translation Slam: Mensch UND Maschine?

Deutsch | Englisch

Maschinelle Übersetzung (MÜ) ist in aller Munde. Viele haben schon Google Translate ausprobiert. Aber MÜ ist viel mehr. Ralf Lemster zeigt anhand eines Fachtextes, was dieses Instrument kann – und was nicht. Im Anschluss folgt der Translation Slam des VdÜ: Improvisationstalent ist der Motor des Übersetzens. Schauen Sie drei (menschlichen!) Literaturübersetzern zu, die spontan Übersetzungsaufgaben in unterschiedlichen Tonlagen und Stilebenen lösen.

/ Mit: Ralf Lemster (Frankfurt), Vizepräsident des Bundesverbands der Dolmetscher und Übersetzer e.V. (BDÜ) **Karin Betz** (Frankfurt), Übersetzerin aus dem Chinesischen, Englischen, Spanischen

Ingo Herzke (Hamburg), Übersetzer aus dem Englischen

Peter Torberg (Bad Griesbach), Übersetzer aus dem Englischen

/ Moderation: Annette Kopetzki (Hamburg), Übersetzerin aus dem Italienischen

/ Kooperation: Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer e.V. (BDÜ), Verband deutschsprachiger Übersetzer literarischer und wissenschaftlicher Werke e.V. (VdÜ)



15.00–16.00 Uhr, Bühne Grenzregion zwischen einem Koffer und seinem Deckel

Performance und Podiumsgespräch
Deutsch | Englisch | Indonesisch
Die Frage, die der indonesische Schriftsteller und Künstler Afrizal Malna sowohl in seinen Performances als auch in seinen Gedichten erforscht, ist das vertrackte Verhältnis zwischen Sprache, Körper und Raum. Was diese drei mit der oralen Tradition des Landes und den verschiedenen Religionen zu tun haben, wird Gegenstand des Gesprächs sein – wie auch einer eigens für den Weltempfang entwickelten Performance.

/ Mit: Afrizal Malna (Indonesien), Dichter, Performancekünstler, Publizist, auf Deutsch erschien das Poesieheft „druckmaschine drittmensch“ (DAAD 2015), übersetzt von Ulrike Draesner **Erik Lindner** (Niederlande), Lyriker, Literaturkritiker, Herausgeber der Zeitschriften „De Revisor“ und „Terras“

/ Moderation: Silke Behl, Radio Bremen

/ Kooperation: Berliner Künstlerprogramm des DAAD



16.00–17.00 Uhr, Salon Wohin verschwinden die Grenzen?

Deutsch

Trotz der grenzüberschreitenden Vernetzung von Menschen und Orten prägen ehemalige (z.B. habsburgische oder osmanische) territoriale Gliederungen die Gesellschaften Ostmittel- und Südosteuropas bis heute. Wie lassen sich diese Phantomgrenzen und -räume erklären? Wir nehmen Sie mit auf Forschungsreise und berichten anhand empirischer Beispiele von den Wechselwirkungen zwischen Raumimagination, Raumerfahrung und Raumproduktion.

/ Mit: Dr. Béatrice von Hirschhausen (Berlin/Paris), Geographin, Forscherin am CNRS, Leiterin des BMBF-Projektes „Phantomgrenzen in Ostmitteleuropa“

Fokus

Fokus

Prof. Dr. Claudia Kraft (Siegen), Historikerin, Professorin für europäische Zeitgeschichte nach 1945 an der Universität Siegen

Dr. Dietmar Müller (Leipzig), Historiker, Projektleiter am Geisteswissenschaftlichen Zentrum Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas (GWZO) an der Universität Leipzig

/ Moderation: Jennifer Sprodowsky (Göttingen), Wallstein Verlag

/ Kooperation: Frankfurter Buchmesse, BMBF-Projekt „Phantomgrenzen in Ostmitteleuropa“



16.30–17.30 Uhr, Bühne

**LiBeraturpreis 2015:
Madeleine Thien**

Preisverleihung und Gespräch
Deutsch | Englisch

Der LiBeraturpreis ist der einzige deutsche Literaturpreis, der ausschließlich an Frauen aus Afrika, Asien, Lateinamerika und der arabischen Welt verliehen wird. 2015 erhält ihn Madeleine Thien für ihren Roman „Flüchtige Seelen“ (Luchterhand 2014, übersetzt von Almuth Carstens), der sich mit den Nachwirkungen der Schreckensherrschaft der Roten Khmer auseinandersetzt.

/ Mit: Juergen Boos (Deutschland), Direktor der Frankfurter Buchmesse, Grußwort

Madeleine Thien (Kanada), Autorin und Preisträgerin

Claudia Kramatschek (Deutschland), Laudatorin, freie Literaturkritikerin und Kulturjournalistin, Jurymitglied der Litprom-Bestenliste Weltempfänger

Christine Popp (Deutschland), Lektorin, Luchterhand Verlag

/ Moderation: Cornelia Zetzsche (Deutschland), Literaturredakteurin und -kritikerin

/ Kooperation: Litprom - Gesellschaft zur Förderung der Literatur aus Afrika, Asien und Lateinamerika e.V.

Litprom
Literaturen | Afrika | Asien | Lateinamerika

SONNTAG, 18. Oktober 2015

10.30–11.30 Uhr, Bühne
**Die Chinesen kommen ...
Erkundungen entlang der
längsten Grenze der Welt**
Podiumsdiskussion

Fokus

Deutsch | Englisch

Die Stimmung an Russlands fernöstlichen Rändern ist schlecht. Viele Menschen fühlen sich von Moskau vernachlässigt und verlassen ihre Heimat. Aus China indes ziehen immer mehr Menschen zu. Das „Grenzgänger“-Programm der Robert Bosch Stiftung und des LCB hat Autoren unterstützt, die diese Grenzgebiete bereist haben. Drei „Grenzgänger“ diskutieren über eine Region, in der die Karten neu gemischt werden.

/ Mit: Sören Urbansky (München), Akademischer Rat am Lehrstuhl für Russland-/Asienstudien an der Ludwig-Maximilians-Universität München

Olaf Kühl (Berlin), Übersetzer aus dem Polnischen und Russischen, Russlandreferent des Regierenden Bürgermeisters von Berlin, Autor (zuletzt erschien „Der wahre Sohn“, Rowohlt 2013)

Christine Hamel (München), Autorin und Moderatorin für den Bayerischen Rundfunk, der Fokus ihrer journalistischen Arbeit liegt vor allem auf Russland
/ Moderation: Jenny Friedrich-Freksa (Berlin), Chefredakteurin der Zeitschrift „Kulturaustausch“

/ Kooperation: Robert Bosch Stiftung, Literarisches Colloquium Berlin

Robert Bosch Stiftung **lcb**

10.30–11.30 Uhr, Salon
**Angekommen? Zur Situation
der chinesisch-stämmigen
Bevölkerung in Indonesien**

Gespräch

Deutsch

Die Situation und der Status von Chinesen im südasiatischen Vielvölkerstaat Indonesien waren wechselhaft und spannungsgeladen. Was aber heißt es heute, ein indonesischer Staatsbürger mit chinesischer Abstammung zu sein? Welche Rolle

spielen chinesische Kultur und Sprache? Wie sehen die Beziehungen zum chinesischen Festland aus? Welche Phänomene der kulturellen Synthese gibt es?

/ Mit: Dr. Stefan Rother (Freiburg), Politikwissenschaftler, Fellow am Freiburg Institute for Advanced Studies (FRIAS), Vorstandsmitglied Deutsche Gesellschaft für Asienkunde (DGA), Sprecher AK Migrationspolitik der Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft (DVPW)

/ Moderation: Dr. Mathias Diederich (Frankfurt), International Recruitment Manager der Goethe Universität, Südostasienwissenschaftler, ehem. DAAD-Lektor in Jakarta, Manila und Khartoum

/ Kooperation: Frankfurter Buchmesse, Konfuzius-Institut Frankfurt e.V.

**FRANKFURTER
BUCHMESSE** **KONFUZIUS
INSTITUT
FRANKFURT AM MAIN**

11.30–12.30 Uhr, Salon

**„Stille der Blüten“ – Gedichte als
Dialog zwischen östlichem und
westlichem Denken**

Gespräch

Deutsch | Koreanisch

Hwang Tong-gyus Verse gehören zum Besten in der koreanischen Lyrik des 20. und 21. Jahrhunderts. Ihn zeichnet sein individueller Zugang zum dichterischen Wort aus, der aus der Lektüre klassischer koreanischer und chinesischer sowie europäischer Dichtung entsteht. Ein subtiler Weg, den er bis heute beschreitet und der im Zeitalter des Kosmopolitismus eine große emanzipatorische Kraft entfaltet.

/ Mit: Hwang Tong-gyu (Korea), Dichter, zuletzt erschien „Stille der Blüten“ (Ostasienviertel 2015, übersetzt von Kim Kyung-hee und Theodor Ickler)

/ Moderation: Katharina Borchardt (Berlin), Literaturkritikerin des SWR2

/ Kooperation: LTI Korea (Literature Translation Institute of Korea), Litprom - Gesellschaft zur Förderung der Literatur aus Afrika, Asien und Lateinamerika e.V.

Litprom
Literaturen | Afrika | Asien | Lateinamerika

LTI Korea
Literature Translation Institute of Korea

12.00–13.00 Uhr, Bühne
**Grenzen in Bewegung –
Raum, Kulturen und
Fiktion im europäischen Roman**

Fokus

Podiumsdiskussion

Deutsch | Französisch |

Italienisch | Spanisch

Eine Grenze trennt und verbindet, sie ist offensichtlich oder subtil. Ihre Rätselhaftigkeit macht sie zu einem beliebten Thema in der Literatur. Drei Autoren aus Spanien, Frankreich und Italien, deren Romane dieses Motiv reflektieren, diskutieren über geografische und soziale Grenzen, Sprachgrenzen und Grenzen zwischen Fiktion und Realität. Inwiefern ist die Grenze eine Metapher des Romans?

/ Mit: Javier Cercas (Spanien), Schriftsteller, zuletzt erschien der Gesellschaftsroman „Outlaws“ (Fischer 2014, übersetzt von Peter Kultzen)

Patrick Deville (Frankreich), Schriftsteller, Kosmopolit, in „Kampuchea“ (bilgerverlag 2015, übersetzt von Holger Fock und Sabine Müller) erzählt er die Geschichte Indochinas über einen Zeitraum von 150 Jahren

Igiaba Scego (Italien), Schriftstellerin, Wissenschaftlerin und Journalistin mit somalischen Wurzeln, zuletzt erschien die autobiografische Erzählung „La mia casa è dove sono“ (Rizzoli 2010) über die afrikanisch-italienische Identität

/ Moderation: Ruthard Stäblein (Frankfurt), Literaturkritiker und Redakteur des HR2

/ Kooperation: EUNIC Frankfurt, das Netzwerk der europäischen Kulturinstitute, Institut français, Instituto Cervantes, Italienisches Kulturinstitut



13.00–14.00 Uhr, Salon Unruhige Grenzen – Reportagen aus Indiens Nordosten

Gespräch und Lesung

Englisch

Der indische Autor Sudeep Chakravarti ist in den letzten Jahren durch seine engagierten Reportagen bekannt geworden. In „Highway 39: Journeys Through a Fractured Land“ (HarperCollins India 2012) beschreibt er die komplizierte Lage im Nordosten Indiens, insbesondere in den abgelegenen Bundesstaaten Manipur und Nagaland. Im Gespräch mit deutschen und indischen Fachleuten wird über die Themen des Buches reflektiert.

/// **Mit: Dr. Dieter Reinhardt** (Duisburg), Politikwissenschaftler

Aditya Ghosh (New Delhi), Journalist und Autor

Urvashi Butalia (New Delhi), Zubaan Books

/// **Moderation: Dr. Martin Gieselmann**, Südasiens-Institut (SAI) der Universität Heidelberg

/// **Kooperation:** SAI

SAI SÜDASIENS-INSTITUT
SOUTH ASIA INSTITUTE

Fokus

13.30–14.30 Uhr, Bühne Grenzen überwinden durch binationale Schulbücher

Fachgespräch

Deutsch | Englisch

Schulbüchern fällt es schwer, das nationale Paradigma, dem sie entspringen, zu durchbrechen. Ihre Befangenheit tritt erst im internationalen Dialog klar zu Tage. Bilaterale Schulbuchkommissionen erweisen sich als Laboratorien, in denen geschichtliche Erzählungen neu figuriert werden. Dabei gilt es oft, mentale Barrieren, Missverständnisse und Übersetzungsprobleme zu überwinden.

/// **Mit: Dr. Dirk Sadowski** (Braunschweig), Georg-Eckert-Institut, Historiker, Koordinator der Deutsch-Israelischen Schulbuchkommission

Oliver Schramm (Berlin), Auswärtiges Amt, Leiter des Referats 605 – Deutsche Auslandsschulen und Sport

Thomas Strobel (Braunschweig), Georg-Eckert-Institut, Historiker, Wissenschaftlicher Sekretär der Gemeinsamen Deutsch-Polnischen Schulbuchkommission

/// **Moderation: Dr. Robert Maier** (Braunschweig), Georg-Eckert-Institut, Osteuropahistoriker, Schulbuchexperte, Autor von binationalen Unterrichtsmaterialien

/// **Kooperation:** : Auswärtiges Amt, Georg-Eckert-Institut – Leibniz-Institut für internationale Schulbuchforschung, Deutsch-Polnische Schulbuchkommission



Fokus

14.30–15.30 Uhr, Salon Zwischen Breslau und Wrocław – Kulturhaupt- stadt Europas 2016

Podiumsdiskussion

Deutsch

Breslau, die Kulturhauptstadt Europas 2016, blüht auf. Davon zeugt die reiche, sich dynamisch entwickelnde Kultur und Wirtschaft der schlesischen Metropole. Die Mäander der 1000-jährigen Geschichte hingegen spiegeln sich in den verschiedenen Namen der Stadt, der Zugehörigkeit zu unterschiedlichen Staaten, der Zusammensetzung ihrer Bevölkerung nach 1945 und den Ereignissen der letzten 25 Jahre wider.

/// **Mit: Dr. Roswitha Schieb** (Deutschland), Kulturwissenschaftlerin und Autorin (u.a. „Literarischer Reiseführer Breslau“ und „Reise nach Schlesien und Galizien“)

Dr. Rafał Dutkiewicz (Polen), Präsident der Stadt Wrocław, Kulturhauptstadt Europas 2016

Prof. Dr. Krzysztof Ruchniewicz (Polen), Historiker, Direktor des Willy Brandt Zentrums für Deutschland- und Europastudien der Universität Breslau

/// **Moderation: Dr. Conrad Lay** (Frankfurt), Kritiker und Rundfunkjournalist
/// **Kooperation:** Deutsches Kulturforum östliches Europa (Das Kulturforum wird gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages), Festivalbüro Wrocław 2016, Stadt Wrocław



Wrocław Stadt der Begegnung

Fokus

15.00–16.00 Uhr, Bühne Über die Lust am Töten und das Lachen der Täter

Gespräch

Deutsch | Englisch

Noch mehr „Männerphantasien“: In seinem Buch „Das Lachen der Täter: Breivik u.a.“ (Residenz Verlag 2015) erklärt Klaus Theweleit, warum Breivik ständig grinste – und warum die Lust am Töten nichts mit der Religion von Tätern zu tun hat. Thomas Macho hat sich aus kulturphilosophischer Sicht ausführlich mit dem Thema des Sterbens, des Todes und des Tötens beschäftigt.

/// **Mit: Prof. Dr. Klaus Theweleit** (Freiburg), Literaturwissenschaftler, Kulturtheoretiker und Schriftsteller

/// **Prof. Thomas Macho** (Berlin), Kulturwissenschaftler und Philosoph

/// **Moderation: Iris Därmann** (Berlin), Kulturwissenschaftlerin und Philosophin

/// **Kooperation:** Frankfurter Buchmesse, Residenz Verlag und Humboldt-Universität zu Berlin

**FRANKFURTER
BUCHMESSE**



Residenz Verlag